



# Jahresbericht 2010

## Vorwort

„Mein Herz denkt an Dein Wort: Suchet mein Angesicht! ...“ Psalm 27

Mit dem Herzen denken und Gottes Angesicht nicht nur in der Freude der Menschen zu sehen, sondern vor allem in den Menschen, die von seelischer und materieller Not betroffen sind. Dieses Anliegen hat donum vitae zehn Jahre mit Erfolg praktiziert. Über 3000 Frauen haben in den 10 Jahren Hilfe in Anspruch genommen. Rückblickend auf das ereignisreiche Jahr möchte ich Danke sagen unseren Beraterinnen, die am nächsten an den Nöten und Bedürfnissen der

Frauen in unseren Beratungsstellen sind. Dank gilt auch unseren Mitgliedern, Förderern, allen Ehrenamtlichen und Sponsoren, die uns in diesem wie in all den Jahren ideell und finanziell unterstützt haben wie beispielsweise die Sponsoren des Theaterstücks "Gretchen reloaded" und der Lionsclub Meppen-Emsland, der neben einem Benefiz-Golfturnier auch eine Adventskalenderaktion mit großem finanziellen Erfolg durchführte. Mit Ihrer aller Hilfe haben wir die notwendige Basis, um Frauen und Paaren für ihr Kind auch finanzielle Hilfen geben zu können.

Schließlich sehe ich mit großer Freude auf unsere 10-Jahresfeier zurück. Für das Gelingen dieses Tages sei nochmals allen Beteiligten und Helfern gedankt, dem Leiter der Musikschule, dem Flötenensemble, für den geistlichen Impuls und die Grußworte. Die große Zahl der Gäste haben wir als Anerkennung unserer Arbeit angesehen. Donum vitae ist im Emsland angekommen.

Walburga Schepers  
Vorsitzende



## 10 Jahre donum vitae Emsland e.V.

Vor zehn Jahren wurde im Emsland „Donum vitae“ ins Leben gerufen. Weit mehr Gäste als erwartet kamen am Wochenende zur Feier des „runden Geburtstages“ des Vereins in die Musikschule des Emslandes nach Meppen. Die lange Liste der Ehrengäste reichte vom Landrat, Landtagsabgeordneten und kommunalen Mandatsträgern über Repräsentationen zahlreicher Organisationen und Verbände bis zu Förderern der Organisation. Die Vorsitzende Walburga Schepers wollte bewusst nicht von einem Jubiläum sprechen: „Die Gründung war kein Grund zum Jubeln, weil sie nicht aus freudigem Anlass, sondern aus der Notwendigkeit heraus geboren wurde Leben zu schützen, nachdem die katholische Kirche dem staatlichen System der Schwangerenkonfliktberatung eine Absage erteilt hatte.“ Was sich aus schwierigen Anläufen positiv entwickelt hat, wurde von der Vorsitzenden unter der Überschrift „Ein Wagnis gelingt“ in einer Bild-Ton-Schau sowie im Dialog der beiden Gründungsmitglieder Marianne Keuter und Manfred Heuer deutlich. Allein im vergangenen Jahr habe man 360 Erstberatungen durch-

geführt, so Schepers. „Vielen Frauen haben wir dabei auch durch unsere unterschiedlichen Hilfen und Unterstützungsleistungen die Entscheidung für das Kind erleichtern können“, fügte sie hinzu. Mittlerweile habe „Donum vitae Emsland“ die Arbeit auch auf die Prävention in Schulen und Jugendgruppen ausgeweitet.



v.l. Landrat Bröring, W. Schepers, Vorsitzende, M. Jansen, Kfd, W. Wolbert, M. Eilers, A. Augustin

Seit 2008 bietet der Verein mit „wellcome – praktische Hilfe nach der Geburt“ Müttern eine zusätzliche Hilfe an. Zu Beginn des laufenden Jahres sei „Donum vitae Emsland“ im Bereich der Pränataldiagnostik ein weiteres Aufgabenfeld zugewachsen. Die Organisation habe bisher über 50000 Euro an bedürftige Frauen und Familien, die sich nach Beratung für ein Kind entschieden, weitergegeben. Die Aktion

„wellcome“ habe der Verein mit rund 20000 Euro finanziert. Pfarrer Gerd Debbrecht lenkte den Blick auf ein Bild der schwangeren Maria und Elisabeth: „Hinter ihnen weitet sich der Blick auch auf Mütter in Not, denen es auf Augenhöhe zu helfen gilt.“ Die Organisation bezeuge eindrucksvoll, dass katholische Laien durchaus in der Lage seien, Verantwortung zu übernehmen, sagte Landrat Hermann Bröring, der wiederholt als ein „Geburtshelfer“ von „Donum vitae Emsland“ bezeichnet wurde. Die Diözesanvorsitzende der Katholischen Frauengemeinschaft (kfd) Monika Jansen betonte, dass das Leitbild der Frauengemeinschaft, „Leidenschaftlich glauben und leben“, auch die Arbeit von Donum vitae beschreibe. „Mit ihrem aktiven Mitgefühl machen Sie die Welt ein Stück menschlicher“, erklärte die stellvertretende Meppener Bürgermeisterin Annelene Ewers. Das Ensemble 415 der Musikschule bereicherte den Festakt mit einem Konzert auf historischen Instrumenten.

Aus: Lingener-, Meppener Tagespost und Ems - Zeitung vom 19.Sep. 2010

## Jahresbericht 2010

Vorwort	1
10 Jahre donum vitae	1
Gretchen reloaded	2
Beratungsarbeit im statistischen Überblick	2
Öffentlichkeitsarbeit	3
wellcome	4
Sponsoring	4
Vorstand/ Mitglieder	4
Ausblick	4

## Vorstand

Vorsitzende  
Walburga Schepers

stellv. Vorsitzende  
Dorothee Gepp

Beisitzer  
Monika Heinen  
Georg Humbert  
Agnes Schlömer

kooptiertes Mitglied  
Manfred Heuer

## Unsere Beratungsstellen

**Lingen**  
Am Wall-Süd 21  
49808 Lingen  
Tel: 0591/80 79 820  
Email:  
lingen@  
donumvitae.org

**Meppen**  
Ordeniederung 1  
49716 Meppen  
Tel: 05931/59 93 24  
Email:  
meppen@  
donumvitae.org

**Papenburg**  
Kirchstraße 29  
26871 Papenburg  
Tel: 04961/77 99 90  
Email:  
papenburg@  
donumvitae.org

## Gretchen reloaded - Präventionstheater

### Zehn Jahre donum vitae: Schüler sehen beklemmendes Theaterstück um geheime Schwangerschaft

Mit dem Präventionstheater bedankt sich der Verein Frauen beraten/donum vitae Emsland anlässlich seines zehnjährigen Bestehens bei den Schulen für die gute Zusammenarbeit. Bis einschließlich 12. November geht das Stück im Emsland insgesamt 18-mal vor Schüleraugen über die Bühne (siehe Infokasten). Häufig handelt es sich dabei um Doppelaufführungen. Im Mittelpunkt des Theaterstücks steht Jenny, die ihre Schwangerschaft neun Monate unter weiten Pullovern geheim gehalten hat. Nun ist das Baby da – in ihrem Kinderzimmer.



Verzweifelt: Schauspielerin Sonni Maier spielt Jenny, die ihre Schwangerschaft neun Monate geheim gehalten hat.

### Plötzlich ist das Baby da

Was tun? In einer Stunde werden ihre Eltern heimkommen. Sie will und kann es ihnen nicht sagen. Zu groß sind ihre Angst und ihre Scham. Eine Stunde.

Eine Stunde Zeit, in der Jenny die grausamste Entscheidung ihres Lebens treffen muss: Was tun mit dem Kind?

„Gretchen reloaded“ ist ein beklemmendes, intensives Solostück, das Psychogramm eines Teenagers in der existenziellsten aller Krisen: Es geht um Leben oder Tod. Der Monolog spielt in einem Zimmer, innerhalb einer Zeitstunde. Weder für Jenny noch für den Zuschauer gibt es eine Fluchtmöglichkeit. Jenny muss eine Entscheidung treffen, die ihr ganzes Leben bestimmen wird. Hinter „Gretchen reloaded“ steckt die erste Soloproduktion der Schauspielerin Sonni Maier aus Witten. Ihre Motivation zu dem Theaterstück beschreibt Maier auf der Internetseite [www.gretchen-reloaded.de](http://www.gretchen-reloaded.de) damit, dass es sie interessiert habe, was eine junge Frau zu dem Schritt treibt, ihr Kind nach der Geburt umzubringen, „welche tiefe Verzweiflung dahinterstecken muss.“ Als sie Goethes „Faust“ gelesen habe, habe es schließlich Klick gemacht: „Wenn man die Gretchen-tragödie von allem Drumherum befreit, wenn man die Verse, Mephisto und sogar Faust weglässt, dann bleibt die Geschichte eines Teenagers, der ungewollt schwanger wird und nach der Geburt sein Kind

umbringt.“ Goethes Werk entstand vor 200 Jahren. „Aber die Problematik ist immer noch aktuell – vielleicht sogar aktueller als damals“, meint Maier. Das Theaterstück entstand aus eben dieser Auseinandersetzung und trägt deshalb den Namen „Gretchen reloaded“. Maier verlegt die Gretchen-tragödie in die heutige Zeit: Gretchen heißt nicht mehr Gretchen, sondern Jenny, sie hat ein Handy und ein Plüschtier. Seit der Uraufführung im August 2008 tourt Sonni Maier durch Deutschland. Sie spielt ihr Theaterstück in Schulen, Jugendzentren und Kirchengemeinden. Bei der Serie der Aufführungen im Emsland wird donum vitae finanziell unterstützt von der Ottefülling-Kinderstiftung Papenburg, dem Rotary Club Hümmeling zu Sögel, dem Verein Round Table Lingen, der Wisniewsky-Stiftung (Lingen), den Soroptimisten International (Club Meppen- Lingen), den Städten Papenburg, Haren, Haselünne, Meppen und Lingen sowie den Samtgemeinden Dörpen, Sögel, Werlte und Lengerich.

Aus: Lingener-, Meppener Tagespost und Ems - Zeitung vom 21. Okt. 2010

## Beratungsarbeit im statistischen Überblick 2010

	Schwangerschaftskonfliktberatungen	Allgem. Schwangerenberatung	Präventionsveranstaltungen	Öffentlichkeitsveranstaltungen
Lingen	58	108	24	18
Meppen	59	100	46	12
Papenburg	75	111	35	16

### Häufig genannte Gründe für den Schwangerschaftskonflikt (Mehrfachnennung möglich)

Überforderung	181
Kein Kinderwunsch	171
Soziale Unsicherheit	148
Finanzielle Gründe	128
Berufliche Gründe	116
Erhalt des Lebensstandards	113
Familiäre Gründe	101

Partnerschaftliche Gründe	90
Alleinerziehend	64
Ablehnung durch Kindesvater	60
Zu jung	44
Schule/Ausbildung	33
Zu alt	25
Arbeitslosigkeit	14

**Familienstand**

Allein stehend	18,8%
Bei Eltern leb.	16,0%
verheiratet	39,6%
Eheähnliche Gemeinschaft	16,6%
Getrennt leb.	6,2%
geschieden	2,8%

**Alter der Frauen**

Unter 14 Jahre	0,6%
14 -17 Jahre	3,9%
18 - 21 Jahre	18,8%
22 - 26 Jahre	21,7%
27—34 Jahre	37,6%
35 - 39 Jahre	12,4%
Über 40 Jahre	5,1%

**Beraterinnen**

**Waltraud Wolbert Lingen**

**Agnes Augustin Meppen**

**Monika Eilers Papenburg**

**Vermittlung von finanziellen Hilfen**

Stiftungen/Fonds	Anzahl	Betrag
Bundesstiftung Mutter und Kind	92	53.260 €
donum vitae Hilfsfonds	69	6.472 €
Hilfsfonds der Stadt Lingen	8	1.500 €
„Fam. in Not“ / Land Niedersachsen	19	Vereinsbeiträge und Sachspenden / Spiele zu Weihnachten

**Öffentlichkeitsarbeit**

**Donum vitae erstmals beim „Internationalen Fest“ am 12. Juni 2010 in Papenburg mit einem Stand vertreten**

Seit 22 Jahren veranstaltet der DRK Emsland e.V., der seit vielen Jahren in der Migrationsarbeit tätig ist, mit Unterstützung vieler Vereine, Kirchengemeinden und Einzelpersonen das „Internationale Fest“ in Papenburg auf dem Mühlenplatz. Damit soll ein Zeichen gesetzt werden für den gegenseitigen Willen zur Akzeptanz und Integration zwischen Einheimischen und Zugewanderten. Auch in diesem Jahr haben viele Besucher bei herrlichem Wetter den Nachmittag genutzt, um sich an den Ständen zu informieren, die internationalen Speisen und das bunte Bühnenprogramm zu genießen. Für die Kinder gab es ein vielfältiges Spiele- und Bastelangebot, an dem sich auch donum vitae zusammen mit dem Kinderschutzbund beteiligt hat.



v.l. A. Stimberg, D. Gepp, M. Eilers

**Spielerisch mehr über Aids erfahren**  
**Mitmachparcours der Bundeszentrale zu Gast an Franziskus-Deman-Schule in Freren**

Auch in Deutschland steigen die HIV-Neuinfektionen. Daher bleiben Aufklärung und sachliche Informationen wichtige Maßnahmen, um junge Menschen über die Gefahren von HIV/Aids zu informieren. Die BZgA Köln veranstaltete daher gemeinsam mit regionalen Fachstellen der Gesundheitsförderung und Jugendbildung den Mitmach-Parcours zu Aids, Liebe & Sexualität.



Im Hintergrund von links: Anja Krimphove (BZgA), Bernd Halves (SG Freren), Hans-Günther Nicolaus (SG Freren), Ruth Köllen (Sozialarbeiterin), Leo Duisen (Schulleiter)

An verschiedenen Stationen, wie hier im Bild betreut von Waltraud Wolbert, donum vitae Lingen, werden Schülerinnen und Schüler über Verhütungsmittel und Übertragungswege von HIV informiert.

**Fraueninformationstag in Meppen am 13.02.2010**

Unter dem Motto „Emsland – gesunder Lebensraum für Frauen“ hatten das Emsländische Brustzentrum am Ludmillenstift, das Krankenhaus Ludmillenstift Meppen, die Initiative Frauengesundheit Emsland, die VHS Meppen und die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Emsland zu diesem Informationstag am 13.02.2010 in den Saal Kamp eingeladen. Die Veranstaltung bot speziell Mädchen und Frauen die Chance, sich an verschiedenen Ständen umfassend zu Fragen im Bereich Gesundheit, Medizin und Vorsorge zu informieren. Dieses Forum bot eine gute Möglichkeit der Vernetzung und des Austausches unter den Fachleuten. Donum vitae unterstützte die Veranstaltung mit einem Informationsstand.



Besondere Beachtung fand bei den Besuchern das Glücksrad (rechts A. Augustin), mit dem die sexualpädagogische Präventionsarbeit bei Jugendlichen vorgestellt wurde.

**Wir sind dabei!**

**Viele Möglichkeiten zur Kontaktpflege**



## wellcome - Ehrenamtlichen - Empfang in Hannover

Rund 400 Ehrenamtliche, die sich in Niedersachsen und Bremen für wellcome engagieren, wurden für ihren Einsatz am 11.03.10 in Hannover geehrt. Niedersachsens wellcome-Schirmherrin Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann und die wellcome-Gründerin Rose Volz-Schmidt begrüßten bei der Feier im Expo Wal in Hannover die Ehrenamtlichen und deren UnterstützerInnen. „wellcome leistet einen Beitrag zu einer Gesellschaft, in der Kinder willkommen sind. Dazu gehört auch Verant-

wortung zu übernehmen und dort zu helfen, wo keine Hilfe ist“, so die wellcome Initiatorin Rose Volz - Schmidt. Aus dem Emsland nahmen acht Ehrenamtliche mit der Koordinatorin Agnes Augustin an der Feier teil. Die Mitarbeiterinnen von wellcome, die wie gute Engel den Familien zu Hilfe kommen, fühlten sich durch die Ehrung in ihrem Einsatz bestätigt. Seit 2008 bietet donum vitae Emsland neben der Beratung und Unterstützung in der Schwangerschaft auch praktische Hilfe nach der Geburt im

Rahmen dieses Projektes an. Im Berichtsjahr haben 12 Familien das Angebot von wellcome in Anspruch genommen.



Foto: Henning Bode, v.l. Brigitte Juth, Christel Wekenborg, Ute Wessels, Maria Korbmacher-Willen, Marianne Schrandt, Marlies Staars, Marianne Wellenbrock, Marlies Brand-Saßen, Agnes Augustin

**Praktische Hilfe nach der Geburt**

## Sponsoring am Beispiel unserer treuesten Förderer

### Donum vitae Hilfsfonds für schwangere Frauen

Donum vitae ist immer wieder auf die Unterstützung von Sponsoren angewiesen (s. nebenstehende Beispiele). So konnte den schwangeren Frauen auf unterschiedliche Weise geholfen werden, insbesondere dort, wo andere Hilfen nicht ausreichen bzw. vorhanden waren. Unterstützung gab es beispielsweise bei der Anschaffung von Umstandskleidung, von Teilen der Erstausrüstung bis hin zur Unterstützung des Lebensunterhaltes. Außerdem haben 40 bedürftige Familien einen Einkaufsgutschein für Lebensmittel zu Weihnachten erhalten. Für viele ging damit der Wunsch nach einem großen Braten zu Weihnachten in Erfüllung.

### 4100 Adventskalender verkauft / Lions-Club spendet 20000 Euro

Jeweils 10000 Euro konnte der Lions-Club Meppen an den Kinderschutzbund Emsland-Mitte und Donum Vitae Emsland



überreichen. Dabei handelt es sich um den Reinerlös der Adventskalenderaktion. Wie Präsident Stefan Jüngerhans erläuterte, basiert die Hilfsaktion auf einer Idee von Lions - Club - Mitglied Dieter Coldewey.

### Benefiz-Turnier des Lions-Clubs Meppen-Emsland auf Gut Düneburg

Fast 80 Teilnehmer nahmen an dem Benefiz-Golfturnier des Lions - Clubs teil. Für die Organisatoren war die Veranstaltung ein toller Erfolg. Am Ende konnte sich donum vitae über eine Spende von 3500 € und die ehrenamtlichen Betreuerinnen des Seniorenheims über eine Spende von 1000 Euro freuen.



Sieger, Sponsoren und die Vertreter von donum vitae und dem Seniorenzentrum Haren nach der Siegerehrung des Benefiz - Golfturniers des Lions - Clubs Meppen.

**Hilfsfonds für schwangere Frauen**

**Spendenkonto:  
Sparkasse Emsland  
Kto.Nr.: 1060010285  
Biz.: 266 500 01**

## Vorstand / Mitglieder / Förderer



Der Vorstand: Manfred Heuer, Agnes Schlömer, Walburga Schepers, Dorothee Gepp, Monika Heinen und Georg Humbert.

In der Mitgliederversammlung am 5. Mai 2010 wurden Agnes Schlömer und Monika Heinen neu in den Vorstand gewählt. Wir freuen uns, dass sie sich bereit erklärt haben, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen. Interesse und Verantwortung zeigen auch die vielen Frauen, die sich regelmäßig zum Austausch in den Förderkreisen

in Lingen, Meppen und Papenburg treffen, sich um den Schutz des ungeborenen Lebens bemühen und so als Multiplikatoren des Vereins unterwegs sind. Ebenso als Multiplikatoren gelten unsere mittlerweile 100 Mitglieder! Trotzdem sind wir weiterhin bemüht — vielleicht auch mit Ihrer Hilfe — weitere Mitglieder zu werben.

**Werden Sie Mitglied!**

**Besuchen Sie unsere Homepage**

## Ausblick

Derzeit gibt es viel Diskussions- und Entscheidungsbedarf um das Angebot der Beratung bei

Pränataldiagnostik. Zudem bewegt uns die aktuelle Diskussion um die Präimplantationsdiagno-

stik. Im nächsten Jahresbericht werden wir ausführlicher über diese Thematik berichten.

**www.emsland.donumvitae.org**